

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Birgit Stöver, Prof. Dr. Götz Wiese,  
Silke Seif, Stephan Gamm (CDU) und Fraktion**

**zu Drs. 22/13319**

### **Betr.: Disability Studies und Teilhabeforschung stärken**

Das Hamburger Zentrum für Disability Studies und Teilhabeforschung (ZeDiSplus) ist in der deutschen Hochschullandschaft eine einzigartige Einrichtung mit interdisziplinärem und hochschulübergreifendem Profil. Die Ziele des ZeDiSplus liegen in der „Entwicklung und Einbindung eines ausbildungsrelevanten Angebots zu Disability Studies in Module von bestehenden Studiengängen und Studienplänen an Hamburger Hochschulen, der Entwicklung eines eigenen, zertifizierten Angebots für Disability Studies, das auch für die berufliche Aus- und Weiterbildung genutzt werden kann, in der Bestimmung und Durchführung von Teilhabeforschung aus der Perspektive von Disability Studies“ (<https://ev-hochschule-hh.de/forschung/zedisplus-zentrum-fuer-disability-studies-und-teilhabe-forschung/>). Es repräsentiert als Forschungseinrichtung die Perspektive behinderter Menschen im akademischen Diskurs.

Die Finanzierung des ZeDiSplus steht jedoch immer wieder auf der Kippe. Obwohl sich Rot-Grün im Juni 2022 mit einem Bürgerschaftsantrag für die Fortführung und Stärkung des ZeDiSplus eingesetzt hat. Dennoch ist die Finanzierung durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) nur bis Ende 2023 sichergestellt. Der Senat schweigt sich bisher aus, wie es danach für die Disability Studies und Teilhabeforschung in Hamburg weitergehen soll.

Da es sich als schwierig erweist, die Disability Studies und Teilhabeforschung dauerhaft als eigenes Zentrum zu erhalten und eine stärkere Einbindung in die bestehende Hochschullandschaft gefordert wird, muss seitens des Senats geprüft werden, inwieweit das ZeDiSplus mit seiner Forschung in bestehende Strukturen eingebunden werden kann. Außerdem sollte sich der rot-grüne Senat auf Bundesebene für eine entsprechende Förderung der Disability Studies und Teilhabeforschung einsetzen.

### **Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

#### **Der Senat wird ersucht,**

1. gemeinsam mit dem ZeDiSplus zu prüfen, wie deren Forschung in bestehende Strukturen der Hamburger Hochschullandschaft eingebunden werden kann, welche finanziellen Mittel hierfür nötig sind und diese bereitzustellen;
2. sich auf Bundesebene für eine entsprechende Förderung der Disability Studies und Teilhabeforschung einzusetzen;
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2023 zu berichten.